



PM 2021-05-28

Aktuell fordert ein breites Bündnis zu guter Recht den Widerruf des Planfeststellungsbeschlusses für das Atommüll-Lager Schacht Konrad. Die Umweltverbände BUND und Nabu, sowie das Salzgitteraner Bündnis gegen Schacht Konrad, dem auch der Verein Atomfreies 3-Ländereck angehört, übergaben den entsprechenden Antrag am vergangenen Mittwoch, den 28.05.21 an Landesumweltminister Lies. Die Chancen das veraltete Projekt KONRAD, welches nicht mehr dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik entspricht, zu stoppen sind größer denn je.

Wenn KONRAD fällt, wird dann auch das ZBL/LoK Würgassen fallen? Mehr denn je sollte das Vorhaben der BGZ mit Argusaugen beobachtet werden. Das ungebremste Vorgehen der Bundesgesellschaft könnte letztlich nicht nur in einer massiven Verschwendung von Steuergeld münden. Sollte der BGZ die Errichtung der gigantischen Lagerhalle im Dreiländereck entgegen aller Kritik zeitnah gelingen und zugleich KONRAD scheitern, stellt sich die Frage nach der Verwendung des mehr als 625.000m³ fassenden Gebäudes.

Hierbei sollten die Menschen aus der Region ihre Aufmerksamkeit unter anderem auf das große umweltpolitische Problem, dem maroden Bergwerk Asse im Landkreis Wolfenbüttel, richten. Der durch Wassereintrich völlig destabilisierte Salzstock muss schnellstmöglich geräumt werden. Rund 126.000 Fässer mit schwach- und mittlerradioaktiven Abfällen gilt es unter schwierigsten Bedingungen zu bergen. Der Koordinator zur Rückholung der Landesregierung Niedersachsen, Herr Andreas Sikorski, betonte die Notwendigkeit eines Zwischenlagers für den Müll aus der Asse, weil noch kein Endlager zur Verfügung stehe. "Der Müll muss aber raus, denn kein Mensch weiß, wie lange die Asse noch stabil bleibt." äußerte er erst kürzlich gegenüber der Braunschweiger Zeitung. Brisant: Ein geplanter Assenaher Standort für das Zwischenlager bleibt ein großer Streitpunkt. Wegen der verhärteten Fronten hieß es zuletzt, dass die Standort-Entscheidung noch einmal überprüft werden sollte. Die Rückholung soll dann voraussichtlich im Jahr 2033 starten.

Betrachtet man die Eile der BGZ und die aktuellen Vorgänge um Schacht Konrad, sowie die Not beim Lager Asse, schwant einem für das Dreiländereck nichts gutes. Nicht zuletzt die durch die angedachte logistische Aufgabe des ZBL/LoK nicht zu begründende Größe des am Weserufer geplanten Bauwerks sollte zu denken geben. Mehr denn je gilt es sich dem Vorhaben ZBL/LoK, welches vielfältige Gefahren für die Region in sich birgt, vehement entgegenzustellen!

Dirk Wilhelm
Vorsitzender, Atomfreies 3-Ländereck e.V.

Hintergrund: Die BGZ möchte ab 2023 durch den Bau einer 325mx125m großen Halle (das entspricht der Größe von drei Fußballstadien) die vorwiegend touristisch geprägte Weserberglandregion zur bundesweit einzigen Atommülldrehscheibe aller schwach- und mittelradioaktiven Abfälle Deutschlands machen. Ab 2027 sollen nach dem Willen des BMU und der BGZ über 300.000m³ Atomschrott für 30 Jahre zur Belieferung des Endlagers Konrad bei Salzgitter am Standort Würzgassen, fernab überregionaler Verkehrsanbindungen, umgeschlagen werden. Die Standortentscheidung erfolgte unter Ausschluss der Öffentlichkeit und unter vielfacher Missachtung der Vorgaben der Entsorgungskommission des Bundes. Sowohl die zu erwartenden Betriebskosten, als auch Kriterien der optimalen Transportsicherheit und des Strahlenschutzes fanden bei der Standortauswahl keinerlei Berücksichtigung. Die Bürgerinitiative Atomfreies 3-Ländereck e.V. stellt sich dem Vorhaben des BMU und der BGZ entgegen und setzt sich für eine bestmögliche, sichere, ökologisch verträgliche und zugleich kosteneffiziente Entsorgung der atomaren Hinterlassenschaften, vor allem der vier Energiekonzerne Deutschlands als Hauptverursacher, ein. Weitere Informationen unter: www.atomfreies-dle.de